

Les Timbres-poste

de la

GRÈCE.

Classés d'après les plus récents travaux

par

A. E. Glasewald

(A. Erdmann)

membre et fondateur de plusieurs Sociétés de collectionneurs de timbres-poste.

Ouvrage récompensé à

Amsterdam 1889: Diplôme d'honneur.

Munich 1889: Médaille de bronze (prix d'auteur).

Vienne 1889: Mention honorable (Dissertation sur les timbres-taxé).

Magdebourg 1890: Médaille de bronze.

↔ **IX.^{me} Tirage revu et corrigé.** ↔

Deuxième édition. traduite en français par

Paul Strahlin (de Genève), membre de plusieurs sociétés savantes.



Prix: 1 fr. 25.

Reproduction interdite. — Droits de traduction réservés.

Gössnitz, Altenbourg (Saxe).

↔ *Arth. Glasewald, éditeur.* ↔

1890.



Du même auteur :

→ **A. Erdmann** (Glasewald) ←

Album de timbres des postes particulières de l'Allemagne.

1887. Cart. Fr. 3,75; relié en toile Fr. 4,50.

Seul album de timbres des postes particulières.

Supplément à l'album.

Juin 1888. Fr. 4,50.

☞ Peut toujours être complété, n'étant imprimé que d'un seul côté. ☜

Vedel - Glasewald :

Album de timbres des postes particulières scandinaves.

— I. Danemark et Suède. —

broché Fr. 3,50; cart. Fr. 3,75.

En cours de publication :

← Glasewald & Sundberg : →

Catalogue de timbres des postes particulières scandinaves.

Kurze Anleitung zum Ordnen der Griechischen Marken.

Ich kann mich nicht zurecht finden, — diese Marken sind in meinem Album gar nicht angegeben oder gar nicht. Mein Album gibt einige Marken an, die nirgends zu haben sind, haben Sie vielleicht etc. —, so haben fortgesetzt die Klagen der Sammler.

Kein Wunder aber auch; denn wer sich die oft kostlose Verwirrung der Angaben über die Marken Griechenlands einmal genauer angesehen, muss zugedenken, dass sich dabei selbst der Kenner nicht, geschweige denn der Durchschnittssammler herausfinden kann.

Eine Arbeit über Griechenland-Marken war also ein Bedürfniss, wenn dieses Land nicht, wie Venedig, in unsern Albums brach liegen sollte und dass mit der Studie das Rechte getroffen wurde, zeigt die vorliegende 7. Auflage.

Das Material zum Studium dieser in eintägiger Weise hergestellten und doch fortgesetzt veränderten Marken ist derart angewachsen, dass sich die über 100 verschiedenen Marken nicht auf 1–2 Seiten beschreiben lassen, weshalb ein nach den neuesten Forschungen bearbeitetes Werkchen über dieses Thema gleichzeitig in Buchform erscheint. Meine Aufgabe hierbei soll nur sein, dem Sammler die nötigen Winke zu geben, damit er sich beim Einkleben durch das Chaos hindurchfindet und ihm dabei nichts spanisch, sondern Alles griechisch vorkommt.

Beginnen wir mit der ersten Emission, so achte man vor Allem darauf, dass man nicht Marken mit Ziffern auf der Rückseite auf die Felder klebt, denn die erste Emission ist ohne Centroziffer; die 10 L. aber weist eine bedeutend grössere Ziffer als die späteren Emissionen auf.

Bei einiger Übung ist der Unterschied zwischen der Pariser (I. Em.) und Athener (II. Em.) Arbeit nicht zu verkennen.

Die erste Emission hat sauberen, wie hingebundenen Druck und einen schwachen Schimmer (Glanz) des Papiers, feinen, regelmässig ausgeführten Halsschatten und gleichmässiges Papier und Gummirung, vor Allem aber fehlt ja auch bei den 5, 20, 40 und 80 L. die Centroziffer.

Die 1 und 2 leptä der II. Em. kommen aber selbst bei den ersten Abzügen nicht in so schönem, gleichmässig gedruckten Exemplaren vor, als ihre Pariser Vorgänger. Die Farbe der 1 leptä, welche bei Nr. 1 tieflbraun ist, schwankt bei Nr. 11 bis zu röthlichbraun, in den letzten Auflagen oft recht unsauber gedruckt; die 2 leptä dagegen ist in der I. Em. (Nr. 2) olivenbraun, während Nr. 8, zwar oft ebenso

scher ausgeführt, gelbbraun und Nr. 12, bis zu dunkelbraungelb, vielfach mit dunklen, unsauberen Conturen erscheint.

Bemerkenswerth sind die Num. 9 und 10; denn während die erstere durch eine gänzlich von Nr. 11 abweichende Conturlinie kenntlich ist und auch dunklere, oft ins gelbbraune gehende Farbe aufweist, lässt sich die 20 L. (Nr. 10), welche einem der ersten Emissionen ähnlichen Halsschatten zeigt, an den verschwommenen, vielfach weiss aufweisenden Eckschraffirungen mit Nr. 15 nicht verwechseln.



Nr. 19.



Nr. 15.

Merkwürdigerweise fehlen diese beiden Marken in allen Albums und in den meisten Katalogen.

Über die Num. 12–18 ist nichts Besonderes zu sagen; dieselben lassen sich an Hand des Schema's leicht aufhellen. Marken 19, 23 und 28–30 unterscheiden sich gleich 10 durch die Papierarten, während 20–22 und 24–27 deren veränderten Farbtonen neuer Auflagen ihr Dasein verdanken.

Wollte man z. B. die bei 11, 13, 14, 21, 26 etc. vorkommenden, oft recht starken Nummern sämtlich registriren, es würden dochmal so viele Nummern entstehen.

Man hat es oben nicht sehr genau genommen, was z. B. auch die oft fehlerhaften oder gar in verwechselten Farben gedruckten Centroziffern beweisen.

Marke 33 gehört ebenfalls zu denjenigen, deren Farbe gar nicht feststehend angegeben werden kann, da es Exemplare von gelb bis zu carmin (oft sind fleckenweise beide Farben auf einem Stücke vertreten) giebt.

Eine merkwürdige Geschichte hat M. 32, welche bereits vor 1864 hergestellt ist, da aus jenem Jahre Stücke angetroffen wurden; dieselbe scheint jedoch liegen geblieben und erst 1870 verwendet worden zu sein, denn fast sämtliche Exemplare tragen bei Abstempelung dieses Jahres. Wahrscheinlich wurden die Abzüge damals nicht weiter ausgegeben, weil man mit der Photomachbessung, die deutlich sichtbar ist, nicht einverstanden war; erst 1870 scheint Mangel an 1 Lepton-Marken die lagenden Reste in die Öffentlichkeit gebracht zu haben.

Du même auteur:

→ **A. Erdmann (Glasewald)** ←

Album de timbres des postes particulières de l'Allemagne.

→ 1887. Cart. Fr. 3,75; relié en toile Fr. 4,50. ←

Seul album de timbres des postes particulières.

Supplément à l'album.

Juin 1888. Fr. 4,50.

☞ Peut toujours être complété, n'étant imprimé que d'un seul côté. ☞

Vedel - Glasewald :

Album de timbres des postes particulières scandinaves.

→ **I. Danemark et Suède.** ←

broché Fr. 3,50; cart. Fr. 3,75.

En cours de publication:

← **Glasewald & Sundberg:** →

Catalogue de timbres des postes particulières scandinaves.



Kurze Anleitung zum Ordnen der Griechischen Marken.

Ich kann mich nicht zurecht finden, — „Diese Marken sind in meinem Album gar nicht angegeben“ oder gar „Mein Album giebt einige Marken an, die nirgends zu haben sind, haben Sie vielleicht etc.“ —, so lauten fortgesetzt die Klagen der Sammler.

Kein Wunder aber auch: denn wer sich die oft trostlose Verwirrung der Angaben über die Marken Griechenlands einmal genauer angesehen, muss zugeben, dass sich dabei selbst der Kenner nicht, geschweige denn der Durchschnittssammler herausfinden kann.

Eine Arbeit über Griechenland-Marken war also ein Bedürfniss, wenn dieses Land nicht, wie bisher, in unseren Albums brach liegen sollte und dass mit der Studie das Rechte getroffen wurde, zeigt die vorliegende 7. Auflage.

Das Material zum Studium dieser in eintönigster Weise hergestellten und doch fortgesetzt veränderten Marken ist derart angewachsen, dass sich die über 100 verschiedenen Marken nicht auf 1—2 Seiten beschreiben lassen, weshalb ein nach den neuesten Forschungen bearbeitetes Werkchen über dieses Thema gleichzeitig in Buchform erscheint. Meine Aufgabe hierbei soll nur sein, dem Sammler die nöthigen Winke zu geben, damit er sich beim Einkleben durch das Chaos hindurchfindet und ihm dabei nichts spanisch, sondern Alles griechisch vorkommt.

Beginnen wir mit der ersten Emission, so achte man vor Allem darauf, dass man nicht Marken mit Ziffern auf der Rückseite auf die Felder klebt, denn die erste Emission ist ohne Controlziffer; die 10 l. aber weist eine bedeutend grössere Ziffer als die späteren Emissionen auf.

Bei einiger Uebung ist der Unterschied zwischen der Pariser (I. Em.) und Athener (II. Em.) Arbeit nicht zu verkennen.

Die erste Emission hat sauberen, wie hingehauchten Druck und einen schwachen Schimmer (Glanz) des Papiers, feinen, regelmässig ausgeführten Halsschatten und gleichmässiges Papier und Gummirung, vor Allem aber fehlt ja auch bei den 5, 20, 40 und 80 l. die Controlziffer.

Die 1 und 2 lepta der II. Em. kommen aber selbst bei den ersten Abzügen nicht in so schönen, gleichmässig gedruckten Exemplaren vor, als ihre Pariser Vorgänger. Die Farbe der 1 lepta, welche bei Nr. 1 tiefbraun ist, schwankt bei Nr. 11 bis zu röthlichbraun, in den letzten Auflagen oft recht unsauber gedruckt; die 2 lepta dagegen ist in der I. Em. (Nr. 2) olivenbraun, während Nr. 8, zwar oft ebenso

schön ausgeführt, gelbbraun und Nr. 12, bis zu dunkelbraungelb, vielfach mit dunklen, unsauberen Conturen erscheint.

Beachtenswerth sind die Nrn. 9 und 10; denn während die erstere durch eine gänzlich von Nr. 13 abweichende Controlziffer kenntlich ist und auch dunklere, oft ins gelbgrüne gehende Farbe aufweist, lässt sich die 20 l. (Nr. 10), welche einen der ersten Emission ähnlichen Halsschatten zeigt, an den verschwommenen, vielfach weisse Stellen aufweisenden Ruckschraffirungen mit Nr. 15 nicht verwechseln.



Nr. 10.



Nr. 15.

Merkwürdigerweise fehlen diese beide Marken in allen Albums und in den meisten Katalogen.

Über die Nrn. 13—18 ist nichts Besonderes zu sagen; dieselben lassen sich an Hand des Schema's leicht auffinden. Marken 19, 23 und 28—30 unterscheiden sich gleich 10 durch die Papierarten, während 20—22 und 24—27 dem veränderten Farbentone neuer Auflagen ihr Dasein verdanken.

Wollte man z. B. die bei 11, 13, 14, 21, 26 etc. vorkommenden, oft recht starken Nuancen sämmtlich registriren, es würden dreimal so viele Nummern entstehen.

Man hat es eben nicht sehr genau genommen, was z. B. auch die oft fehlerhaften oder gar in verwechselten Farben gedruckten Controlziffern beweisen.

Marke 33 gehört ebenfalls zu denjenigen, deren Farbe gar nicht feststehend angegeben werden kann, da es Exemplare von gelb bis zu carmin (oft sind flockenweise beide Farben auf einem Stücke vertreten) giebt.

Eine merkwürdige Geschichte hat M. 32, welche bereits vor 1864 hergestellt ist, da aus jenen Jahren Stücke angebrochen wurden; dieselbe scheint jedoch liegen geblieben und erst 1870 verwendet worden zu sein, denn fast sämmtliche Exemplare tragen die Abstempelung dieses Jahres. Wahrscheinlich wurden die Abzüge damals nicht weiter ausgegeben, weil man mit der Plattenmachbesserung, die deutlich sichtbar ist, nicht einverstanden war; erst 1870 scheint Mangel an 1 Lepton-Marken die lagernden Reste in die Öffentlichkeit gebracht zu haben.

Das Jahr 1875 bringt nun zwei Ergänzungswerthe, deren erste Auflage, wie die erste Emission in Paris gedruckt und dann mit den Platten nach Athen geliefert wurde. Diese dürften schon durch Farbe und Art des Papieres nicht mit ihren Nachfolgern zu verwechseln sein.



Verschlammter Druck.

Die nun folgenden Emissionen sind besonders schlecht ausgeführt zu nennen, obgleich auch oft auf ein und demselben Bogen sehr deutlich gedruckte, wie auch bis zur Unkenntlichkeit verschmierte Stücke (besonders am Bogenrande) vorkommen.

Marken 41 und 43 sind von 37 und 39 stark in der Farbe abweichend, während 42 gelblicher gefärbtes Papier und hellere Farbe als 38 aufweist. Die Athener Ausgabe der 30 L. hat zwei so leicht unterscheidliche Auflagen, dass es nöthig war, diesen getrennte Nummern anzuweisen.



Alle übrigen Arten lassen sich ohne Schwierigkeit ordnen und sei nur noch kurz des neuen Typus gedacht. Kaum sind die Werthe sämtlich in den Verkehr gekommen, so erscheinen auch schon wieder Auflagen in veränderter Farbe und schlechter Ausführung (Belgischer Druck).

Doch zum Schlusse auch noch einige Worte über die Nachportomarken. Der Grund, warum dieselben in den früheren Auflagen weggelassen wurden, lag hauptsächlich in den mangelhaften Quellen, die darüber vorlagen und noch heute ist dieses Thema nicht erschöpft.

Dass diese Marken überhaupt stark vernachlässigt worden sind, zeigen unsere Albums, die mechanisch in den jährlich erscheinenden Neuauflagen die vorjährigen Angaben wieder vorführten.

Man mengt unverantwortlicher Weise zwei ganz verschiedene Zeichnungen tragende Emissionen untereinander, abgesehen von den diversen Zählungen.



Typus 1876--80.



Cours. Typus.

Schenkt man Fehldrücken, Nüancen und Umrandungsarten bei anderen Staaten Beachtung, so war es hier erst recht nöthig, da die monotone grüne Farbe dem Sammler keinen Anhalt zu bieten vermag.

Um auch der Fälschungen zu gedenken, führe ich die einzige etwa irreführen könnende Nachahmung hier bildlich vor: es giebt in dieser Ausführung die Werthe zu 1, 5, 10, 20 und 40 Lepta und zwar mit Controlziffern (s. unten).



echt.



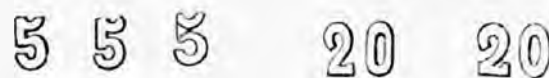
falsch.

Ausser diversen Mängeln in der Zeichnung spielen besonders der unregelmässige Perlenkreis, die differirenden Controlziffern und das in die Höhe schielende Auge den Verräther.

Um ganz klar zu gehen, lasse ich auch noch die verschiedenen Typen der Controlziffern folgen, die wesentlich zur leichteren Unterscheidung einiger Arten, wie auch Kennzeichnung der Fälschungen, beitragen dürften.



Nr. 7. falsch. Nr. 14, 19, 22, 29, 38, 42.



Nr. 9, falsch. Nr. 13, 28, falsch. Nr. 10, 15, 16, 37, 41, 23, 30, 39, 43.

Sollte einer oder der andere Sammler sich trotz dieser Erklärungen nicht ganz sicher fühlen, so bin ich gern bereit, das Ordnen der Marken nach dem Schema zu übernehmen, wie auch die in Buchform erscheinende, alle Unterschiede und Merkmale enthaltende Studie sofort Aufklärung giebt.

Güssnitz S.-A., Ostern 1880.

Mit philatelistischem Grusse

A. E. Glasewald.

Courte introduction au classement des timbres grecs.

Je ne peux plus n'y retrouver! — Ces timbres ne sont pas dans mon album! Mon album contient des timbres qui ne se trouvent pas ailleurs! Les connaissez-vous peut-être? — Ce sont les plaintes de tous les collectionneurs.

Et cela est naturel! Celui qui a étudié la confusion des émissions des timbres grecs doit avouer que le plus parfait connaisseur est maintes fois dans l'embarras et qu'à plus forte raison le collectionneur ordinaire ne peut s'en tirer.

Un travail sur les timbres de Grèce était donc une nécessité, si l'on voulait un classement définitif de cette série. La 8^{ème} édition de cet opuscule nous montre le succès qu'il a rencontré.

Les matériaux pour l'étude de ces timbres ne différant que par de légères variantes, se sont tellement accrus qu'il est impossible de les décrire en quelques pages. C'est ce qui nous a engagés à publier en volume cet essai. Notre tâche est surtout de guider le collectionneur et de lui faciliter son classement.

Nous remarquerons d'abord que la 1^{ère} émission ne porte pas de chiffres marqués au revers, sauf le 10 leptas qui a des chiffres plus grands au revers que les émissions suivantes.

Avec un peu d'exercice on reconnaît facilement la 1^{ère} émission (Paris) et la seconde (Athènes).

L'impression de Paris est plus nette, le papier est moins glacé et les ombres du cou plus fines. Les 5, 20, 40 et 80 l. n'ont pas de chiffre de contrôle, le gomme et le papier sont semblables.

Le 1 et le 2 leptas de la 2^{ème} émission ne sont pas aussi proprement tirés qu'ils le sont dans la 1^{ère} émission. Le 1 leptas de Paris est brun foncé et celui d'Athènes varie jusqu'au rouge brun et est de plus en plus indistinct dans les derniers tirages. Le 2 leptas de la 1^{ère} émission (No. 2) est brun-olive, tandis que le No. 8 d'une aussi belle exécution est brunjaune et que le No. 12 est brunjaune foncé avec les contours sombres et indistincts. —

On remarquera les No. 9 et 10. Le No. 9 se distingue du No. 13 par le chiffre de contrôle qui est totalement différent et par la couleur vert-jaune. — Le No. 10 a les ombres du cou semblables à la 1^{ère} émission mais se distingue fa-

cilement du No. 15 par le guillochage mal venu dans les angles.



No. 10.



No. 15.

Ces timbres manquent dans presque tous les albums et manuels.

Les No. 13 à 18 n'ont rien de particulier et se distinguent facilement sur le schéma. Comme pour le No. 16 on distinguera facilement les 19, 23, à 30 par la différence du papier et les 20—21 et 21—2, au changement de couleur.

Si l'on voulait enregistrer toutes les variétés de nuances le catalogue s'augmenterait indéfiniment. La fabrication n'est souvent faite sans grand soin ce qui explique l'emploi fautif des chiffres de contrôle et les changements de couleur.

Le timbre 33 se rencontre de même avec des variations de nuances du jaune jusqu'au carmin. Souvent des taches de ces deux couleurs sur le même timbre.

Le No. 32 a une histoire assez curieuse. Édité avant 1862, car on en trouve d'oblitérés à cette date, il semble avoir été gardé en dépôt jusqu'en 1870 car presque tous les exemplaires connus portent cette date dans l'oblitération. On n'était pas d'accord sur les retouches à faire aux plaques. Ce n'est qu'en 1870 que le manque de timbres de 1 leptas fit employer les vieux dépôts.

En 1875 nous voyons deux nouvelles valeurs qui comme les précédentes furent d'abord éditées à Paris et ensuite livrées à Athènes avec les plaques. Ces deux tirages se reconnaissent comme les précédents à la couleur et au papier.



Impression indistincte

Dans les émissions suivantes nous rencontrons sur la même feuille des exemplaires assez nets et d'autres complètement égarés et indistincts surtout dans les bords.

Les timbres 41 et 43 diffèrent fortement du 37 et du 39 par la couleur. Le 42 est sur un papier plus jaunâtre et en couleur

plus claire que le 38. -- Le 30 lepta d'Athènes existe en deux tirages avec de très légères différences.



nouveau type.

Tous les autres Nos. se laissent classer sans difficultés il ne nous reste plus qu'à mentionner le nouveau type dont toutes les valeurs sont actuellement en cours et qui existe déjà en deux émissions différant par la couleur et l'exécution. La première est belge, le deuxième d'Athènes.

Encore un mot sur les timbres-taxé. Dans les émissions précédentes ils ont été laissés de côté par suite du manque de documents suffisants pour cette étude. La sujet n'est pas encore complètement étudié à ce jour.

Les albums actuels sont très imparfaits pour cette partie et n'ont subi aucun changement depuis nombre d'années.

On mélange généralement deux émissions de dessin différent pour ne pas parler de variétés de piquage.



Type 1876-80.



Type en cours.

Du moment que l'on distingue dans les autres séries les erreurs les nuances et les dentelures, on devrait le faire à plus forte raison pour ces timbres dont le couleur uniforme offre peu d'intérêt pour le collectionneur.

En ce qui concerne les falsifications nous indiquons ci-dessous le type de celles qui peuvent induire en erreur.

Les autres sont faciles à reconnaître. Il existe dans ce type 1, 2, 5, 10, 20, 40 et 80 lepta avec chiffres de contrôle (voir ci-dessous).



véritable.



faux.

Le principaux indices sont le grénétis informe, l'œil qui louche, quelques erreurs de dessin et le chiffre de contrôle

10 10 10

No. 7. faux. No. 11, 19, 22, 29, 38, 42.

5 5 5 20 20

No. 9. faux. No. 13, 28, faux. No. 10, 15, 16, 37, 41, 23, 30, 39, 43.

Si malgré ces nombreux détails un collectionneur se trouvait encore dans l'erreur je suis prêt à lui classer les timbres de sa collection et à lui donner toutes les explications nécessaires.

Gössnitz S.-Altenbourg, Piques 1890.

A. E. Glasewald.

ont faciles à reconnaître. Il existe dans ce type
20, 40 et 80 lepta avec chiffres de contrôle (voir



vérifiable.

faux.

ipaux indices sont le grénétis informe. Pœil qui
ques erreurs de dessin et le chiffre de contrôle

10 10 10

No. 7. faux. No. 11, 19, 22,
29, 38, 42.

5 5 20 20

faux. No. 13, 28. faux. No. 10, 15, 16,
37, 41. 23, 30, 39, 43.

ré ces nombreux détails un collectionneur se
ne dans l'erreur je suis prêt à lui classer les
sa collection et à lui donner toutes les expli-
ssaires.

z S.-Altenbourg, Piques 1890.

A. E. Glasewald.

Prix-courant et liste de desiderata

des

Timbres-poste

de la

Grèce

(d'après l'essai d'Erdmann, huitième édition, revue et corrigée)

par

A. E. Glasewald

Gössnitz, Altenbourg (Saxe).

—> Octobre 1890. <—

Les numéros de cette liste suffisent pour les commandes. Aux prix indiqués on livrera la catégorie la moins chère (généralement oblitérée). Il est impossible de considérer ces prix comme **définitifs**, attendu que les variations sont inévitables. — Sur demande, je classe les collections qu'on m'envoie d'après le formulaire et j'expédie un choix de timbres pour compléter ceux qui manquent.

Impimerie de Jean Sievers à Merane.

Prix-courant et liste de desiderata

des

Timbres-poste de la Grèce

(d'après l'essai d'Erdmann, huitième édition revue et corrigée).

► Les prix sont momentanés et peuvent varier. ◀

	Fr.	C.
1860. Impression de Paris. Sans chiffre.		
1. 1 l. brun foncé	—, —	10, —
2. 2 - olive	1,50	2, —
3. 5 - vert	—, —	3,25
4. 20 - bleu	—, —	3, —
5. 40 - brun lilas sur gris bleu	—, —	3,25
6. 80 - carmin rose	—, —	3,25
1861. Avec grand chiffre.		
7. 10 l. orange s. verdâtre	9, —	—
1862. Type 2, couleur changée.		
8. 2 l. brun jaune	3,50	—, —
Impr. grossière, avec chiffre.		
9. 5 l. vert (chiffre anormal)	—, —	1,75
10. 20 - bleu (type 4)	—, —	1,25
1862. Impr. grossière (Athènes).		
11. 1 l. brun	—, —	—,80
12. 2 - brun jaune foncé	—, —	—,50 —,60
13. 5 - vert s. verdâtre	—, —	—,15
14. 10 - orange pâle s. verdâtre	—, —	—,20
15. 20 - bleus. bl.âtre	1,25	—,15
16. 20 - bleu foncé s. bl.	—, —	—,50
17. 40 - violet s. gris bleu	—, —	—,30
18. 80 - carmin	—, —	—,35
1863. Type 14 et 17.		
19. 10 l. rouge brique sur gris bleu	—, —	—,85
20. 40 - mauve s. gris bleu	—, —	—,60

	Fr.	C.
1864. Coul. et pap. changés.		
21. 2 l. brunâtre	—,30	—,50
22. 10 - rouge brique sur verdâtre	—, —	—,15
23. 20 - bleu s. vert jaune	—, —	1,25
24. 40 - rouge foncé s. gris bleu	—, —	1,25
25. 80 - rose sale	—, —	—,35
1865. Idem.		
26. 1 l. gris brun	—,25	—,20
27. 2 - brun jaunâtre	—,75	1, —
28. 5 - vert mat s. verdâtre	—, —	—,50
29. 10 - oranges. mauve	—, —	2, —
30. 20 - bleu foncé s. bleu	—, —	1,20
31. 40 - rouge brun s. gris bleu	—, —	—,90
1870. Type 11.		
32. 1 l. marron	1,50	1,75
1871. Type 31. Couleur changée.		
33. 40 l. lie de vin s. verdâtre	—, —	1,60
1875. Gravure fine (Paris).		
34. 30 l. brun s. jau- nâtre	—, —	2,75
35. 60 - vert s. verdâtre	4, —	4,50
1876. Mauvaise impr. pap. jaunâtre.		
36. 1 l. brun clair	—,25	—,15
37. 5 - vert jaune	—, —	—,25

38. 10 l. orange	—, —	
39. 20 - outremer	1, —	
40. 40 - solferino	—, —	
1877.		
41. 5 l. vert foncé	—, —	
42. 10 - rouge brique, pap. citron	—, —	
43. 20 - gris bleu	—, —	
1878. Sans chiffre.		
44. 10 l. orange	—, —	
1879.		
45. 1 l. chamois	1,25	
46. 5 - vert	—, —	
47. 10 - jaune	—,60	
48. 30 - brun foncé	1, —	
49. 30 - gris brun	1,75	
50. 60 - vert foncé	3, —	
1880.		
51. 20 - bleu foncé	2, —	
1881.		
52. 1 - brun très clair	—,20	
53. 2 - gris brun pâle	—,35	
54. 5 - vert clair	—,30	
55. 20 - rouge foncé	—, —	
56. 30 - bleu foncé	—, —	
57. 40 - violet foncé	—, —	
1883.		
58. 20 - aniline rose	—,50	
59. 30 - bleu pâle	—, —	
60. 40 - violet pâle	1, —	

Tim

1875. Inscription et chiffre p dent. (10 ¹).		
1. 1 lepton vert	—,15	—
2. 2 lepta	—,20	—
3. 5 -	—,20	—
4. 10 -	—, —	—
5. 20 -	—, —	1, —
6. 40 -	—,90	—
7. 60 -	—, —	2, —
8. 70 -	—, —	2, —
9. 80 -	2,20	2, —
10. 90 -	2,50	4, —
11. 1 dr.	3, —	3, —
12. 2 -	4,75	5, —

desiderata

de la Grèce

dition revue et corrigée.

peuvent varier. ◀

	Fr.	C.
1. Coul. et pap. changés.		
21. brunâtre . . .	—,30	—,50
10 - rouge brique sur verdâtre . . .	—,15	
20 - bleu s. vert jaune . . .	—,125	
40 - rouge foncé s. gris bleu . . .	—,125	
80 - rose sale . . .	—,35	
1865. Idem.		
11. gris brun . . .	—,25	—,20
2 - brun jaunâtre . . .	—,75	1,—
5 - vert mat s. verdâtre . . .	—,50	
10 - oranges. mauve . . .	2,—	
20 - bleu foncé s. bleu . . .	—,120	
40 - rouge brun s. gris bleu . . .	—,90	
1870. Type 11.		
11. marron . . .	1,50	1,75
1871. Type 31. Couleur changée.		
40 l. lie de vin s. verdâtre . . .	—,160	
1875. Gravure fine (Paris).		
30 l. brun s. jaunâtre . . .	—,275	
60 - vert s. verdâtre . . .	1,—	1,50
1876. Mauvaise impr. pap. jaunâtre.		
11. brun clair . . .	—,25	—,15
5 - vert jaune . . .	—,25	

38. 10 l. orange . . .	—,15	
39. 20 - outremer . . .	1,—	—,15
40. 40 - solfèrino . . .	—,150	
1877.		
41. 5 l. vert foncé . . .	—,20	
42. 10 - rouge brique, pap. citron . . .	—,1,—	
43. 20 - gris bleu . . .	—,75	
1878. Sans chiffre.		
44. 10 l. orange . . .	—,75	
1879.		
45. 1 l. chamois . . .	1,25	1,75
46. 5 - vert . . .	—,15	
47. 10 - jaune . . .	—,60	—,10
48. 30 - brun foncé . . .	1,—	—,25
49. 30 - gris brun . . .	1,75	—,30
50. 60 - vert foncé . . .	3,—	2,—
1880.		
51. 20 - bleu foncé . . .	2,—	1,25
1881.		
52. 1 - brun très clair . . .	—,20	—,10
53. 2 - gris brun pâle . . .	—,35	—,45
54. 5 - vert clair . . .	—,30	—,10
55. 20 - rouge foncé . . .	—,20	
56. 30 - bleu foncé . . .	—,25	
57. 40 - violet foncé . . .	1,—	
1883.		
58. 20 - aniline rose . . .	—,50	—,05
59. 30 - bleu pâle . . .	—,25	
60. 40 - violet pâle . . .	1,—	—,10

1886. Type modifié, impr. belge.		
61. 25 l. bleu . . .	—,70	—,10
62. 50 - vert . . .	1,10	—,50
63. 1 dr. gris . . .	2,—	—,40
1888.		
64. 1 l. brun clair . . .	—,25	—,10
65. 5 - vert clair . . .	—,40	—,10
66. 10 - jaune . . .	1,—	—,15
67. 20 - carmin rose . . .	—,10	
68. 10 - violet . . .	1,—	1,—
69. 2 - brun pâle . . .	—,40	—,10
1889. Impr. grossière (Athènes).		
70. 1 l. brun . . .	—,15	—,10
71. 20 - carmin . . .	—,60	—,15
72. 25 - outremer . . .	—,60	—,10
73. 10 - orange . . .	—,30	—,10
Type 71 dentelé.		
74. 20 - carmin . . .	—,10	—,10
Non dentelé.		
75. 1 l. brun noir . . .	—,10	—,05
76. 20 - aniline rose . . .	—,50	—,10
77. 5 - vert . . .	—,20	—,10
78. 25 - bleu foncé . . .	—,50	—,10
79.		
80.		
81.		
82.		
83.		
84.		
85.		

Timbres-taxé.

1875. Inscription et chiffre petit dent. (10 ¹ / ₂).		
1. 1 lepton vert . . .	—,15	—,60
2. 2 lepta . . .	—,20	—,80
3. 5 - . . .	—,20	—,35
4. 10 - . . .	—,50	
5. 20 - . . .	1,—	
6. 40 - . . .	—,30	—,80
7. 60 - . . .	—,20	2,20
8. 70 - . . .	—,250	
9. 80 - . . .	2,20	2,75
10. 90 - . . .	2,50	4,—
11. 1 dr. . . .	3,—	3,50
12. 2 - . . .	4,75	5,50

Dentelé (9 ¹ / ₂).		
13. 1 lepton . . .	—,15	—,60
14. 2 lepta . . .	—,20	—,80
15. 5 - . . .	—,20	—,35
16. 10 - . . .	—,50	
17. 20 - . . .	1,—	
18. 40 - . . .	—,30	—,80
19. 60 - . . .	—,20	2,20
20. 80 - . . .	—,250	
21. 1 dr. . . .	3,—	3,50
22. 2 - . . .	4,75	5,50
Dentelé (13).		
23. 1 lepton . . .	—,15	—,60
24. 2 lepta . . .	—,20	—,80

25. 10 lepta	—, —	2, —	39. 5 lepta	—, —	—, —
26. 20 -	—, —	—, —	40. 10 -	—,80	1, —
27. 40 -	—, —	3,50	41. 20 -	—, —	2,75
28. 70 -	—, —	—, —	42. 40 -	—, —	2,75
29. 1 dr.	—, —	—, —	43. 60 -	2,50	2, —
Dent. horiz. (10 ¹ / ₂), dent. vertic. (13).			44. 90 -		
30. 1 lepton	—, —	—, —	45. 100 -		
31. 5 lepta	1,25	1,50	46. 200 -		
32. 10 -	1,50	1, —	Dentelé (13).		
33. 20 -	—, —	—, —	47. 1 lepton	—,05	—,10
34. 40 -	—, —	3, —	48. 2 lepta	—,10	—,15
35. 70 -	3, —	4, —	49. 10 -	—,25	—,25
36. 90 -	—, —	—, —	50. 20 -	—,45	—,35
1888. Inscription et grand chiffre			51. 40 -	—, —	—, —
dent. (10 ¹ / ₂).			52. 60 -	1,25	—,85
37. 1 lepton	—, —	—, —	53. 100 -	—, —	—, —
38. 2 lepta	—, —	—, —	54. 200 -	—, —	—, —

La plupart des timbres dont les prix ne sont pas indiqués se trouvent en magasin, mais en petit nombre, aussi les prix ne peuvent-ils être fixés.


Les espèces rares ne sont pas envoyées au choix, mais seulement sur commande.

On est prié d'adresser les demandes, en donnant son adresse exacte, à :

A. E. Glasewald

président de l'association pour achat à la société internationale des marchands de timbres,

Gössnitz, Altenbourg (Saxe).

 Rabais aux sociétés et en cas de grosses commandes. Envois au choix contre dépôt en espèces ou bonnes références.

On est prié de joindre le port pour la réponse à toutes les demandes d'informations.



Griechenland.

Königreich.



Flächeninhalt: 64.000 qkm.

Bevölkerung: 2.000.000 Einwohner.

Hauptstadt: Athen. 87.000 Einwohner.

Haupt-Verkehrs- und Handelsplätze:

Korinth	50.000 Einw.	Zante	18.000 Einw.
Patras	28.000	Corfu	18.000
Hermopolis	23.000	Larissa	15.000
Piraeus	21.000	Tripolitz	12.000
Aegae		10.000 Einwohner.	

Währung:

1 Franc od. Drachme = 100 Lepta.

Münzen:

Gold: 100, 50, 20, 10 und 5 Drachmen.

Silber: 5, 2, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Drachme.
(50 Lepta) (25 Lepta)

Kupfer: 10, 5, 2 und 1 Lepton.

Marken.

Nach Erdmann's (Glasewald) preisgekrönter Studie (VII. Aufl.).

Em. 1860. Novbr. Feine (Pariser) Ausführung. F. Dr., leichtgef. Pap., ohne Controlz.

Em. 1861. Febr.



2

3

4

5

6

7
Grosse Control-
ziffer

1 Lepton dunkelbraun** 2 Lepta olivenbraun* 3 L. grün* 20 L. blau* 40 L. dunkelblau auf graublau* 80 L. carminosa* 10 L. orange a. grünlich**

Em. 1862. Januar. Ähnlich der vor. Em., jedoch mit Controlziffern.

Em. 1862. März. Desgl., gröbere (Athener) Ausführung (ausser 1 und 2) mit Controlziffer.

8
Marke 2
in anderer Farbe

9
Wie 3, unregelmä-
ßiger Druck.
Controlz. mit
gleich dicken
Conturen



11
Ähnlich 1.
Farbe oft bis
rotlichbraun

12
Ähnlich 8

13
Ähnlich 9, jedoch
geänderte
Controlziffer

2 L. gelbbraun* 5 L. dunkelgrün* 20 L. blau 1 L. braun 2 L. braungelb 5 L. grün a. grünlich

Desgl. sämtlich mit Controlziffern.

Em. 1863.

14
Farbe gelblich
bis menige



16
Dünnes durch-
sichtiges Papier

17
Ähnlich 5

18
Ähnlich 6

19
M. 11 auf Papier
der M. 17

20
Dünnemander
mit oliger Druck

10 L. orange auf mattgrünlich 20 L. blau a. blaulich 20 L. dunkelblau 40 L. violett a. graublau 80 L. carmin 10 L. ziegelrot a. graublau 40 L. grünlich a. graublau

Em. 1864. Verschiedene Farben und Papierveränderungen.

21
Heller als 12
größerer, oft
schmutziger
Druck

22
Dunkler als 14

23
Wie 15

24
Wie 17,
jedoch rot
hervortretend

25
Wie 18,
schlechtere
Ausführung

2 L. gelbbraun 10 L. ziegelrot a. grünlich 20 L. blau a. gelbgrün 40 L. d'rot a. graublau 80 L. schmutzgrün

Em. 1865. Desgl.

Em. 1866. M. 21 verändert



27
Farbe stark
gelblich

28
Dünnes

29
durchscheinendes

30
Papier

31

1 L. graubraun 2 L. hellgelbbraun 5 L. mattgrün a. grünlich 10 L. rotorange a. blaviolett* 20 L. dunkelblau auf blau 40 L. braunlichrot a. graublau

Griechenland.

Fortsetzung.



Staatsoberhaupt:
König **Georg I.**, geb. 24. Decbr. 1845,
reg. seit 6. Juni 1863

Thronfolger:
Kronprinz **Constantin**, Herzog von Sparta,
geb. 2. August 1868.




Marken.

Em. 1870. M. 11 wenig
veränderte Type.

Em. 1871. M. 31. veränd.
Farbe, stark. Papier.

Em. 1875. Feine (Pariser) Ausführung,
wie M. 1-7.

Em. 1876. Schlechte Ausführung, sämtliche
M. auf gelbl. Papier.

32 Bereits 1864 gedruckt; kam erst 1870 zum Aufbrauch. 1 L. kastanienbraun* Desgl.	33 Oft in carmin verändert. 40 L. carmin auf grünlich	34 30 L. braun a. gelbl.*	35 60 L. dunkelgrün a. grünl.*	 1 L. kaffeebraun	37 5 L. gelbgrün
Em. 1877. Desgl., veränderte Farben (korrigierter Druck)					
38 10 L. orangerot	39 20 L. ultramarin	40 Oft in carmin verändert. 40 L. geranieorot	41 5 L. dunkelgrün	42 Papier chronengelb 10 L. zingelrot	43 20 L. graublau
Em. 1878. Ohne Controlz. Em. 1879. October. Sämtlich ohne Controlziffern; rauhes gelbliches Papier.					
44 10 L. orangerot	45 1 L. hellbraun	46 5 L. grün	47 10 L. gelb	48 30 L. dunkelbraun	49 30 L. graubraun
Em. 1880. Desgl. Em. 1881. Verschiedene Farbenänderungen.					
51 Marke 39 ohne Ziffer. 20 L. dunkelblau	52 1 L. hellbraun	53 2 L. lehmgelb	54 5 L. hellgrün	55 20 L. dunkelrot	56 30 L. dunkelblau
Em. 1883. Em. 1886. Neuer Typus. Wertziffern unten; farb. Dr. w. P., ungez.					
58 Farbe im Wasser löslich. 20 L. anilinrosa	59 Heller als 56 30 L. hellblau	60 Heller als 57 40 L. hellviolett	 25 L. blau	62  50 L. grün	1 Drachme grau

Griechenland.

Fortsetzung.

Marken (Fortsetzung).

Em. 1888. Mu. Desgl. Belgischer Druck.

August

	65	66	67	68	69
1 L. hellbraun	5 L. hellgrün	10 L. gelb	20 L. rosa	40 L. violett	2 L. gelbbraun

Em. 1889. Desgl.; groberer (Athener) Druck.

21. März

8. Mai

27. Mai

21. Juni

5. Juli

27. Juli


70 Dunkler als 64	71 Dunkler als 67		73 Giezbant! amtlicher Versuch. nur kurze Zeit auf Syros verwandt.	74 Wie 66	75 Wie 70	76 Wie 67
1 L. dunkelbraun	20 L. carmin	25 L. ultramarin	20 L. carmin**	10 L. orange	1 L. russbraun	20 L. anilinfarbig

Nachporto-Marken.

Em. 1875. März. Ziffer im Kreise schwarz eingedr.; grüner Dr. w. P., gez. (10¹.)

	2	3	4	5	6
1 Lepta	2 Lepta	5 Lepta	10 Lepta	20 Lepta	40 Lepta

Em. 1875. Desgl.

7	8	9	10		12
60 Lepta	70 Lepta	80 Lepta	90 Lepta*	1 Drachme*	2 Drachmen*

Em. 1876. Desgl., gez. (9¹.)

13	14	15	16	17	18	19
2 Lepta	5 Lepta	10 Lepta	60 Lepta*	80 Lepta*	1 Drachme*	2 Drachmen*

Griechenland.

Nachporto-Marken. (Fortsetzung.)

Em. 1878. Desgl., gez. 13.

20	21	22	23	24
2 Lepta	10 Lepta	40 Lepta*	70 Lepta*	1 Drachme**

Em. 1879-80. Desgl., wagrecht 10¹, senkrecht 13 gez.

25	26	27	28	29	30	31
1 Lepton	5 Lepta	10 Lepta	20 Lepta	40 Lepta	70 Lepta	90 Lepta**

Em. 1880. Desgl., Inschrift und Wertziffer grosser, gez. (10¹).



33	34	35	36	37	38
2 Lepta	5 Lepta	10 Lepta	20 Lepta	40 Lepta	70 Lepta

Em. 1880 Desgl.

39	40	41
90 Lepta	100 Lepta*	200 Lepta*

Em. 1886-87. Desgl., gez. (13).

		44
1 Lepton	2 Lepta	10 Lepta

Em. 1886-87. Desgl.

45	46	47	48	49
20 Lepta	40 Lepta	60 Lepta	100 Lepta*	200 Lepta*

1870



GRÈCE.

I.

Timbres-poste I.

1860, 26. Nov. Effigie de Mercure dans un cercle perlé. **Impression sur acier (Paris).** Papier teinté sans chiffre de contrôle. 1861, Février.

						gros chiffre de contrôle
--	--	--	--	--	--	--------------------------------

1. 1 lepton brun foncé. 2. 2 lepta olive. 3. 5 l. vert. 4. 20 l. bleu. 5. 40 l. brun lilas sur gris bleu. 6. 80 l. carmin. 7. 10 l. orange sur verdâtre.

1862, Janvier.

Type 2.
couleur changée.

Type de la première émission,
mais avec chiffre de contrôle.

1862, Mars.

Idem. **Impression grossière (Athènes):**
types 11-12 sans chiffre de contrôle.

	Type 3. impression grossière.	Type 4. ombres effacées manquant aux angles.
--	-------------------------------------	---

8. 2 l. brun jaunâtre. 9. 5 l. vert foncé. 10. 20 l. bleu.

Idem, avec chiffre de contrôle.

Type 1. brun ou brun rougeâtre.	Type 8.	Type 9. chiffre de con- trôle changé.
---------------------------------------	---------	---

11. 1 l. brun. 12. 2 l. brun jaune foncé. 13. 5 l. vert sur verdâtre.

1863.

jaunâtre ou ocre	Type 10	papier mince transparent	Type 5	Type 6	Type 14 sur papier du type 17.	impression huileuse
---------------------	---------	-----------------------------	--------	--------	--------------------------------------	------------------------

14. 10 l. orange sur verdâtre mat. 15. 20 l. bleu sur bleuâtre. 16. 20 l. bleu foncé. 17. 40 l. violet sur gris bleu. 18. 80 l. carmin. 19. 10 l. rouge brique sur gris bleu. 20. 40 l. mauve sur gris bleu.

1864. Couleur et papier changés.

Type 12, mais plus clair, impr. grossière	Type 14. plus foncé	Type 15	Type 17, plus rouge	Type 18, impr. grossière
---	------------------------	---------	------------------------	-----------------------------

21. 2 l. brun jaune. 22. 10 l. rouge brique sur verdâtre. 23. 20 l. bleu sur vert jaune. 24. 40 l. rouge foncé sur gris bleu. 25. 80 l. rose sale.

GRÈCE.

II.

Timbres-poste II.

1865. Idem.

1866. Type 24 modifié.



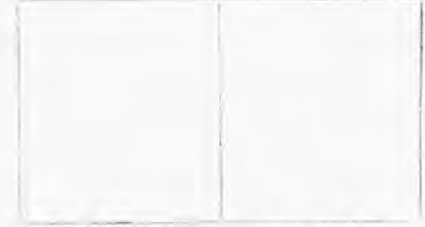
26. 1 l. gris brun. 27. 2 l. brun jaunâtre clair. 28. 5 l. vert mat sur verdâtre. 29. 10 l. orange sur mauve. 30. 20 l. bleu foncé sur bleu. 31. 40 l. rouge brun sur gris bleu.

1870. Type 11 modifié.

1871. Type 31 coul. changée, pap. épais.

1875. Gravure fine (Paris), type 1 à 7.

1876. Mauvaise impression, papier jaunâtre.



32. 1 l. marron.

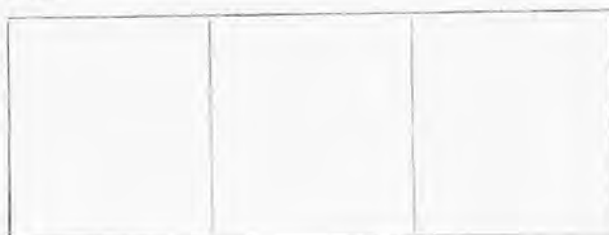
33. 40 l. rouge jaune sur verdâtre.

34. 30 l. brun sur jaunâtre. 35. 60 l. vert foncé sur verdâtre.

36. 1 l. brun. 37. 5 l. vert jaune.

Idem.

1877. Idem, coul. changée, impression grenée.

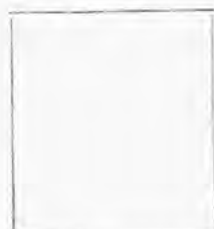


38. 10 l. orange. 39. 20 l. outremer. 40. 40 l. solférino.

41. 5 l. vert foncé. 42. 10 l. rouge brique. 43. 20 l. gris bleu.

1878. Sans chiffre de contrôle.

1879, Oct. Sans chiffre de contrôle, papier jaunâtre, grossier.



44. 10 l. orange.

45. 1 l. chamois. 46. 5 l. vert. 47. 10 l. jaune. 48. 30 l. brun foncé. 49. 30 l. gris brun. 50. 60 l. vert foncé.

GRÈCE.

III.

Timbres-poste III.

1880.



1881. Couleur changée.



51. 20 l. bleu foncé. 52. 1 l. brun clair. 53. 2 l. gris brunâtre. 54. 5 l. vert clair. 55. 20 l. rouge foncé. 56. 30 l. bleu foncé. 57. 40 l. violet foncé.

1883.



58. 20 l. rose aniline. 59. 30 l. bleu pâle. 60. 40 l. violet pâle.

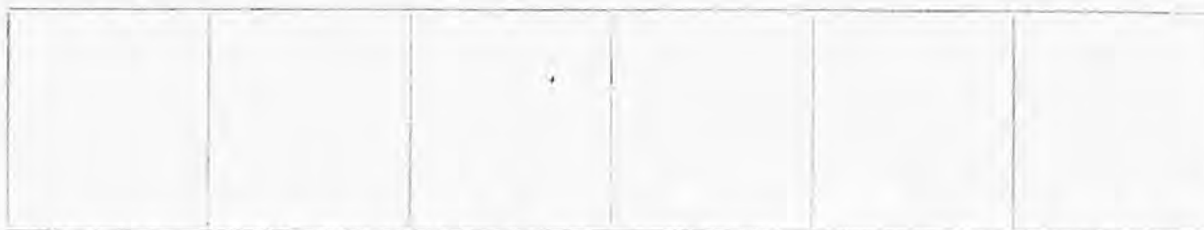
1886. Autre type, chiffre au bas. (impr. belge.)



61. 25 l. bleu. 62. 50 l. vert. 63. 1 drachme gris.

1888, Mai. Idem.

Août.



64. 1 l. brun clair. 65. 5 l. vert clair. 66. 10 l. jaune. 67. 20 l. rose. 68. 40 l. violet. 69. 2 l. brun pâle.

1889. Mauvaise impression (Athènes).

21. Mars.

8. Mai.

27. Mai.

11. Juin.

Type 71. Dentelé 13.



70. 1 l. brun. 71. 20 l. carmin. 72. 25 l. outremer. 73. 10 l. orange.



74. 20 l. carmin.

GRÈCE.
IV.
Timbres-poste IV.

Idem, non dentelé.

5. Juli.

27. Juli.

5. Octobre.

Type 70.	couleur du type 58.	
----------	------------------------	--

75. 1 l. brun noir. 76. 20 l. roseaniline. 77. 5 l. vert.

1875

1875

GRÈCE.

V.

Timbres-taxe I.

1875, Mars. Chiffre noir dans un cercle, impression de couleur verte, pap. blanc, dentelé ($10\frac{1}{2}$).

--	--	--	--	--	--

1. 1 l. vert. 2. 2 l. 3. 5 l. 4. 10 l. 5. 20 l. 6. 40 l.

Idem.

--	--	--	--	--	--

7. 60 l. 8. 70 l. 9. 80 l. 10. 90 l. 11. 1 dr. 12. 2 dr.

1876. Idem, dentelé ($9\frac{1}{2}$).

--	--	--	--	--	--

13. 1 l. 14. 2 l. 15. 5 l. 16. 10 l. 17. 20 l.

--	--	--	--	--	--

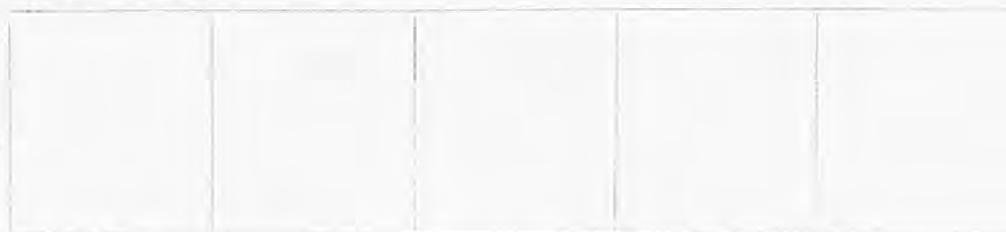
18. 40 l. 19. 60 l. 20. 80 l. 21. 1 dr. 22. 2 dr.

GRÈCE.

VI.

Timbres-taxe II.

Idem, dentelé (13).



23. 1 l. 24. 2 l. 25. 10 l. 26. 20 l. 27. 40 l.

Idem.

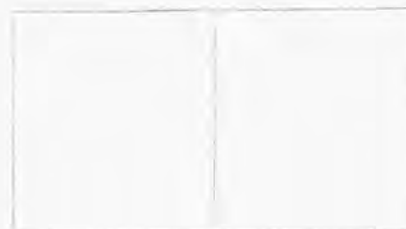


28. 70 l. 29. 1 dr.

Dentelure horiz. (10¹/₂), dentelure vertic. (13).



30. 1 l. 31. 5 l. 32. 10 l. 33. 20 l. 34. 40 l.



35. 70 l. 36. 90 l.

—  GRÈCE.  —

VII.

Timbres-taxe III.



1888. Inscription et chiffre grand, dentelé ($10\frac{1}{2}$).

--	--	--	--	--

37. 1 l. 38. 2 l. 39. 5 l. 40. 10 l. 41. 20 l.

--	--	--	--	--

42. 40 l. 43. 60 l. 44. 90 l. 45. 100 l. 46. 200 l.

Les mêmes, dentelé (13).

--	--	--	--	--

47. 1 l. 48. 2 l. 49. 10 l. 50. 20 l. 51. 40 l.

--	--	--

52. 60 l. 53. 100 l. 54. 200 l.

GRÈCE.

VIII.

Grand manuel de timbres des postes particulières de l'Allemagne

par A. E. Glasewald, O. Sattler, & F. Wagner

environ 15 livraisons à Fr. 0,75.

Comprend tous les timbres des postes particulières de l'Allemagne.

Les suppléments aux Catalogues paraissent régulièrement à la fin de chaque mois et sont envoyés avec les

„Neueste Privatpost - Nachrichten“

seul journal spécial pour les collectionneurs de timbres des postes particulières

— Rédacteur: A. E. Glasewald. —

Gratis: Le journal donne dans le plus bref délai les nouveautés de toutes les postes particulières allemandes, danoises, suédoises, norvégiennes et rurales russes.

Abonnement: le semestre Fr. 1,80 (catal. postal No. 4190) franco.

Je recommande de la manière la plus pressante à tous les marchands et à tous les collectionneurs mon dépôt de premier ordre de

Timbres de la Grèce.

Prix modérés. Envois au choix d'après mon formulaire. Je classe gratis les collections de la Grèce et j'expédie un choix de timbres pour remplacer ceux qui manquent.

Gratis: *Prix-courant et liste de mon dépôt de timbres grecs.*

A. E. Glasewald, Gössnitz Altenburg (Saxe).

Prière de mettre l'adresse exacte.



Imprimerie de
Jean Sievers à Mérance (Saxe).